

en
tig
ine
nd
ns
nde
ach
noch
g
or,
len
in
-

DR. ALBERT HUYSKENS
DIREKTOR DES STADTARCHIVS UND
DER STADTBIBLIOTHEK
AG. PROFESSOR FÜR GESCHICHTE
AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

64
6
AACHEN, DEN 20. Juli 1936.
FLANDRISCHE STRASSE 6
FERNRUF 27201 (STADTVERWALTUNG)
HAUSRUF 25975

215/36.
21. Juli 1936

Herrn

Staatsarchivrat und Dozent Dr. Wilh. Engel

Leiter des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7

+ Kötzschke.
Charlottenstrasse 41

Sehr verehrter Herr Kollege !

Gestatten Sie zunächst, dass ich Sie zu Ihrer Ernennung, über die ich mich sehr gefreut habe, aufrichtig beglückwünsche. Ich komme dann mit einer grossen Bitte. Für die Abteilung III (Allgemeine Geschichte) des Gesamtvereins der deutschen Geschichtsvereine habe ich für die Tagung in Karlsruhe (20.-23. Sept.) zwei Sitzungen vorzubereiten, die am 21. und 22. stattfinden sollen. In der ersten Sitzung, in der nach meinem Wunsche grundsätzliche Fragen behandelt werden sollen, möchte ich heute Sie bitten, einen Vortrag übernehmen zu wollen über "Aufbau und Aufgaben der geschichtlichen Forschungsinstitute im neuen Deutschland". Ich dachte an das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde und das von Frank für Geschichte des neuen Deutschland. Es dürfte für alle Teilnehmer der Tagung und für die gesamten Kreise der Geschichtsforschung von grösstem Wert sein, über beide Institute und über die amtliche Pflge und Unterstützung der Geschichtsforschung im Reich einmal Authentisches zu hören und gleichzeitig damit auch gegenüber Missdeutungen eine Klarstellung zu erhalten, wie ich seinerzeit sie schon aus einer Unterredung entnommen habe, die Sie einem Mitarbeiter der Kölnischen